

»Wenn du ein Geheimnis hast, nimm es, trag es zum Hindukusch und leg es unter einen Stein«

(Siba Shakib, Samira & Samir, 2003)

Wie viele Geheimnisse mögen die Frauen und Mädchen haben, deren Stickereien ich nun schon seit gut 1 ½ Jahren zu verarbeiten suche? Vielleicht haben sie einige davon in die Stickereien eingearbeitet!

*** Eine kleine Geschichte entsteht vor meinen Augen, sowie ich mich auf die Farben und Formen, vielleicht sogar auf die Gedanken, die in die gestickten Quadrate eingeflossen sind, einlasse. Ein unsichtbares Band zwischen der unbekanntenen Frau und mir bildet sich.

*** Oft frage ich mich, was diese Frauen, die so elementar anders leben als ich, wohl sagen würden, sähen sie die Ergebnisse meiner Arbeit mit ihren Stickereien. Irgendwann werde ich wohl zu ihnen fahren müssen, um das herauszufinden!

»Nach Afghanistan kommt Gott nur noch zum Weinen«

In der Zeitschrift »Textilkunst« vom Juni 2007 las ich einen Artikel über das Stickprojekt Laghmani von Pascale Goldenberg und über die Wanderausstellung »Fäden verbinden Frauen« – ein großartiges Projekt (s. S. 40)!

*** Die Idee, mit den Quadraten zu arbeiten, sie mit eigenen Filzarbeiten zu verbinden, sie auch anderen ans Herz zu legen und weiterzugeben, ließ mich nicht mehr los. Etwas gefunden zu haben, das mich inspiriert und gleichzeitig Frauen in Afghanistan hilft, begeistert mich sehr.

*** Wie so viele Menschen in unserem so gänzlich anderen Alltag hatte ich den »Drachenläufer« von Khaled Hosseini (2004) und andere Bücher über die verheerende Situation der Menschen in Afghanistan, insbesondere der Frauen und Kinder, gelesen. Der Satz »Nach Afghanistan kommt Gott nur noch zum Weinen« (S. Shakib, 2001) hat mich immer wieder berührt und auch ermahnt, denn nun wurde es für mich Zeit, nicht nur über das Leid nachzudenken, sondern etwas – auf meine Weise – zu tun.

Jede Stickerei ist einmalig – jedes Kissen ein Unikat

Eine Verkaufsausstellung in meiner damaligen »Textilpapierwerkstatt Wandelwerk« in Bochum-Linden war der Einstieg. Die Projektleiterin Pascale Goldenberg schickte mir Stickquadrate als Rohlinge, Patchworkdecken mit verarbeiteten Stickereien und eine Burka aus Afghanistan als Anschauungsmaterial.

*** Meine ersten Versuche, die Stickereien mit einer gefilzten Fläche in Verbindung zu bringen, bildeten den nächsten Schritt. Die Quadrate habe ich auf die entsprechend gefilzte Fläche aufgenäht, und mit Stickstichen versucht, eine weitere Verbindung zu schaffen. Bei dieser Verarbeitungsform bin ich bis heute geblieben. Da ich Gebrauchsgegenstände herstellen wollte, nähte ich aus den Flächen in der weiteren Verarbeitung Kissen. Da jede Stickerei einmalig ist, wird auch jedes Kissen zu einem Unikat. Es erinnert uns daran, dass die Frauen in dem geschundenen Land Afghanistan es verdienen, dass wir an sie denken, dass wir ihnen unsere Wertschätzung und Hilfe anbieten, damit sie wieder positiv und mit wachsendem Vertrauen in die Zukunft gehen.

*** Die Kissen sollen dazu einladen, zusammenzurücken, es sich gemütlich zu machen und – ganz in der Tradition der Afghanen – eine Geschichte zu erzählen: »In einem fernen Land regierte einst, vor langer, langer Zeit, ein sehr weiser König ...«

SABINE VON DRYANDER
Atelier für textiles Design und Kunsttherapie · Bochum
dryander@tex-t-kunst.de · www.tex-t-kunst.de

www.deutsch-afghanische-initiative.de

Bildbeschreibungen: 1. Reihe: Kissen »Vogel« · Kissen »Rote Blüten«
2. Reihe: Kissen »Afbelding«
3. Reihe: Kissen »Rose« · Kissen »Wüstenblume«

